

95



Ludwig Grell:  
Ein Jubilar und  
Branchenkenner  
blickt zurück

# Möbel- unternehmer mit Leidenschaft



Wenn die Familie fest zusammenhält, ist alles möglich. Für Ludwig Grell eine klare Sache. Der engagierte Unternehmer feierte im Mai seinen 95sten Geburtstag und hat seinen Betrieb im Kreis Biberach mit vereinter Kraft von einer Ein-Mann Schreinerei zum größten Möbelhaus und Haus der Küche in der Region ausgebaut.

95 bewegte Jahre voller Energie: Wenn Ludwig Grell aus seinem Leben erzählt, wird es spannend. Lustige Geschichte aber auch traurige Ereignisse und turbulente Zeiten liegen hinter ihm und prägen ihn ebenso wie seine Kinder und sein erfolgreiches Unternehmen. Erst vor drei Jahren feierte Möbel Grell in Fischbach im Kreis Biberach sein 100-jähriges Jubiläum. Und ist ein Traditionshaus, wie es im Buche steht: „In einem Familienbetrieb müssen alle an einem Strang ziehen, und das tun wir“, lautet das Credo des Senior-Chefs. Selbstredend, dass seine vier Kinder, ebenso wie die zwei Enkel, engagiert mitarbeiten. Heute befindet sich das Geschäft unter Leitung von Helmut Grell bereits in der dritten Generation und auch die Nachfolge ist gesichert. Das erfüllt den Jubilar mit Stolz. Zu Recht blickt er heute voller Freude auf sein Lebenswerk zurück.

Denn das Glück war nicht immer auf seiner Seite: „An meinem 20. Geburtstag war ich mir ziemlich sicher, dass es mein letzter sei“, erinnert sich Ludwig Grell an den 5. Mai 1945. Damals war er als junger Mann bei Danzig in russische Kriegs-Gefangenschaft geraten. Harte Schwerstarbeit, täglich 12 bis 14 Stunden lang und über etliche Jahre unter strenger Bewachung, setzten ihm zu. Trotzdem gab er nie auf. Im Gegenteil: er hielt sich mit Zukunfts-Visionen über ein Familienunternehmen am Leben. „Auf Zementpapier skizzierte ich, wie ich die Schreinerei meines Vaters erweitern könnte.“



„An meinem 20. Geburtstag war ich mir ziemlich sicher, dass es mein letzter sei.“

1948 war es dann endlich soweit: Ludwig Grell kehrte nach Oberschwaben zurück, übernahm den väterlichen Betrieb und konnte den Bau seiner lang geplanten Werkstätte nun tatkräftig umsetzen. „Das meiste übrigens in Eigenleistung“, erklärt der Unternehmer. Bereits 1952 stellte er den ersten Lehrling ein und wenige Jahre später beschäftigte er schon fünf Mitarbeiter. „1957 nach unserer Hochzeit kam auch meine Frau in unseren Betrieb“, erinnert sich Grell. „Sie war nicht nur Hausfrau und Mutter, sondern auch im Büro, in der Werkstatt, bei der Auslieferung und Montage eine sehr große Hilfe. Zusätzlich kochte sie täglich für ca. 8 bis 10 Personen Mittagessen.“

Ab 1965 siedelten sich dann die ersten Möbelhäuser im Einzugsbereich an. „Das hat mich bewegt, auch in diesem Bereich tätig zu werden.“ Gesagt, getan: 1975 eröffnete der Visionär seine eigene erste Möbelausstellung auf auf ca. 700 qm. In dieser Zeit kam dann Sohn Helmut als Verstärkung in die Geschäftsführung hinzu und einige Jahre später folgten die drei Töchter sowie die Schwiegertochter.

„Vom ersten Bau einer Werkstätte in 1950 bis heute, 65 Jahre später, hat sich einiges bewegt“, zieht Grell Bilanz und erzählt gern aus dieser Zeit: Denn sein Leben war mehr als ausgefüllt: neben seiner Aufgabe als Geschäftsmann und Vater prägte er mit vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten maßgeblich die Region.

Ob im Ortschafts- und Gemeinderat, Gutachterausschuss, als ehrenamtlicher Richter, im Vorstand bei der AOK oder als Aufsichtsrat bei der Raiffeisenbank – Grells Energie beeindruckt noch heute. „Auch für das Handwerk habe ich mich bemüht, das Beste zu geben.“ So sorgte er 25 Jahre als Landesinnungsoberrmeister von Baden-Württemberg für einen besonderen Zusammenhalt in der Branche. Höhepunkt war die Vereinigung der Verbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und dem Saarland zu einer Arbeitsgemeinschaft unter seinem Vorsitz. „Auch der Slogan 'Wie der Schreiner kann' s keiner' wurde von uns entworfen.“

Aktuell beschäftigt Möbel Grell 40 Mitarbeiter und lässt mit einem Rundum-Service, von der Beratung und Planung über 3-D-Animationen bis hin zum eigenen Schreinerteam und dem fachgerechten Aufbau von Küchen und Möbel, keine Wünsche offen. Das Unternehmen hat sich bis weit über die Region hinaus einen sehr guten Ruf erarbeitet, den Helmut Grell ganz im Sinne der Familientradition pflegt und kontinuierlich ausbaut.

info

Möbel Grell  
Wiesenweg 5  
88444 Ummendorf  
Telefon: 0 73 51 / 3 41 00  
info@moebel-grell.de  
www.moebel-grell.de